

Stellungnahme zur Neuberger Erklärung zur Verteidigung der Demokratie

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der gestrigen Abstimmung zur Neuberger Erklärung zur Verteidigung der Demokratie möchten wir als Vertreter der Gemeinde einen klaren Standpunkt darlegen. Unsere Enthaltung bei der Abstimmung reflektiert unsere tiefe Besorgnis über die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die zunehmende Politikverdrossenheit und der Vertrauensverlust in etablierte Parteien nicht allein durch symbolische Erklärungen bekämpft werden können. Die langjährigen Probleme, wie wirtschaftliche Krisen, soziale Ungleichheit und das Fehlen ganzheitlicher Lösungsansätze, erfordern eine umfassendere Herangehensweise.

Wir möchten betonen, dass eine Abgrenzung zu Extremismus wichtig ist, jedoch muss dies in beide Richtungen erfolgen. Eine einseitige Betonung kann zu weiteren Spaltungen und zur Entfremdung großer Teile der Bevölkerung führen.

Unsere Gemeinde steht vor vielfältigen Herausforderungen, darunter marode Infrastruktur, finanzielle Engpässe und soziale Ungerechtigkeit. Es ist dringend erforderlich, dass wir als politische Vertreter uns diesen Problemen auf allen Ebenen stellen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Bürgerinnen und Bürger ergreifen.

Die Neuberger Erklärung mag einen Schritt in die richtige Richtung darstellen, jedoch reicht sie allein nicht aus, um die tiefgreifenden Probleme anzugehen. Wir plädieren für einen offenen und konstruktiven Dialog sowie für eine ganzheitliche Politik, die die Bedürfnisse und Anliegen aller Bevölkerungsschichten berücksichtigt und eine nachhaltige Veränderung herbeiführt.

Wir sind bereit, gemeinsam mit allen beteiligten Parteien und Organisationen konkrete Lösungen zu erarbeiten und die Zukunft unserer Gemeinde und unseres Landes positiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen,

Tom M. Maroschan

[Im Auftrag der Fraktion FW-Neuberg]